



# SCHULSANIERUNG IM BEZIRK

STEGLITZ-ZEHLENDORF

**CDU**

**Unser wichtigstes Thema im Bezirk:**

# **SCHULSANIERUNG (Vorfassung)**

## **Erklärungen zur aktuellen Lage und zu den Aktivitäten der letzten Jahre**

Viele Schulgebäude unseres Bezirkes müssen dringend saniert werden. Diese einfache Erkenntnis steht in starkem Kontrast zur sehr komplizierten Verantwortlichkeit auf Landes- und Bezirksebene. In den vergangenen 20 Jahren ist nicht nur viel zu wenig Geld bereit gestellt worden. Das System, die Anzahl der Töpfe, die unterschiedlichen Zuständigkeiten und die komplizierten Verfahren sind auch schwer verständlich. Mit dieser Broschüre versuchen wir Ihnen ein wenig zu erklären, wo wir stehen.

Eines versprechen wir Ihnen. Wir bleiben dran. Wir kümmern uns.

**Thomas Heilmann**  
CDU-Kreisvorsitzender

**Cerstin Richter-Kotowski**  
Bezirksbürgermeisterin

**Frank Mückisch**  
Bezirksstadtrat für Bildung

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.

# Unsere Schulen müssen dringend saniert werden!



Der jahrelangen beständigen Arbeit und Hartnäckigkeit des Bezirkselternausschusses ist es zu verdanken, dass der Senat nun endlich eine (wenn auch nicht ausreichende) Berliner Schulbauoffensive ins Leben ruft.

[Fotos: [wunschzettel.stiftungsbildung.com](http://wunschzettel.stiftungsbildung.com)]

# Seit Jahren fordern wir ein Umdenken des Senats!

- CDU-Wahlprogramm für Berlin 2011 – 100 Lösungen für Berlin:  
*„Das bisherige Schulsanierungsprogramm hat zu wenig Mittel und ist viel zu bürokratisch.“*
- CDU Steglitz-Zehlendorf zur Wahl 2011:  
*„Wir wollen nicht, dass unsere Kinder in kaputten Schulgebäuden unterrichtet werden müssen!“*
- Thomas Heilmann vor dem Bezirksselternausschuss 2015:  
*„Es fehlt in Berlin der politische Wille, das Problem der Schulsanierung wirklich gemeinsam anzugehen und in den Griff zu kriegen“.*
- Ablehnende Antwort von Torsten Schneider (parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion):  
Heilmanns Äußerungen seien geeignet, *„die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Koalition nachhaltig zu stören“*. Seine Äußerungen seien *„unsachlich“* und *„unprofessionell“*

## Quellen:

CDU Wahlprogramm 100 Lösungen für Berlin, Punkt 35, Seite 30

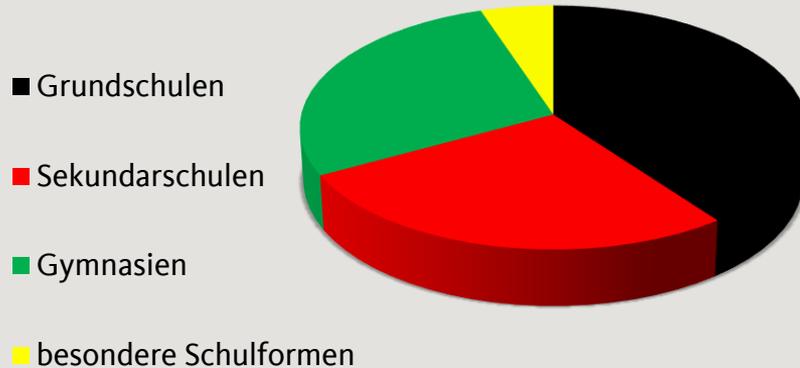
CDU Steglitz Zehlendorf zur Wahl 2011, Seite 3

Zusammenfassung dpa/bb

# Sanierungsbedarf im Bezirk laut Gebäudescan\*: **386 Mio. €**

**Tatsächlich wahrscheinlich mindestens das Doppelte!**

Aufteilung nach Schularten:



im Gebäudescan <b>nicht</b> berücksichtigt (reine Schätzung):	
sämtliche Baunebenkosten: 35% (Auflistung im Anhang)	135.254.000 €
Unvorhergesehenes: 15% (sehr hoher Altbaubestand)	57.966.000 €
Elektro und IT Anlagen: ca. 900 Tsd. € pro Schule für 10 Jahre (siehe nächste Seite)	50.000.000 €
Außenanlagen	70.697.900 €
Kostensteigerung für 10 Jahre (3% p.a.)**	89.510.330 €

**➔ zu befürchtender Zusatzbedarf: 403 Mio. €**

\* Grobschätzung – basiert nur auf m<sup>2</sup>-Richtwerten und ist damit schon in der Grundannahme viel zu gering, eine ausführliche Erklärung zum Gebäudescan befindet sich im Anhang

\*\* mit der Annahme, dass jedes Jahr kontinuierlich 10% des gesamten Sanierungsstaus behoben werden

# Kosten für die Aufrüstung der Elektro und IT Anlagen

## Der Senat lässt diese Kosten völlig außen vor!

- Am 8.12.2016 hat sich das Land Berlin mit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz verpflichtet, die Ziele der Strategie „**Bildung in der digitalen Welt**“ umzusetzen.
- Für die Infrastruktur und Ausstattung fallen dafür in den nächsten Jahren Kosten in folgenden Bereichen an, die im Gebäudescan gar nicht berücksichtigt worden sind\*:

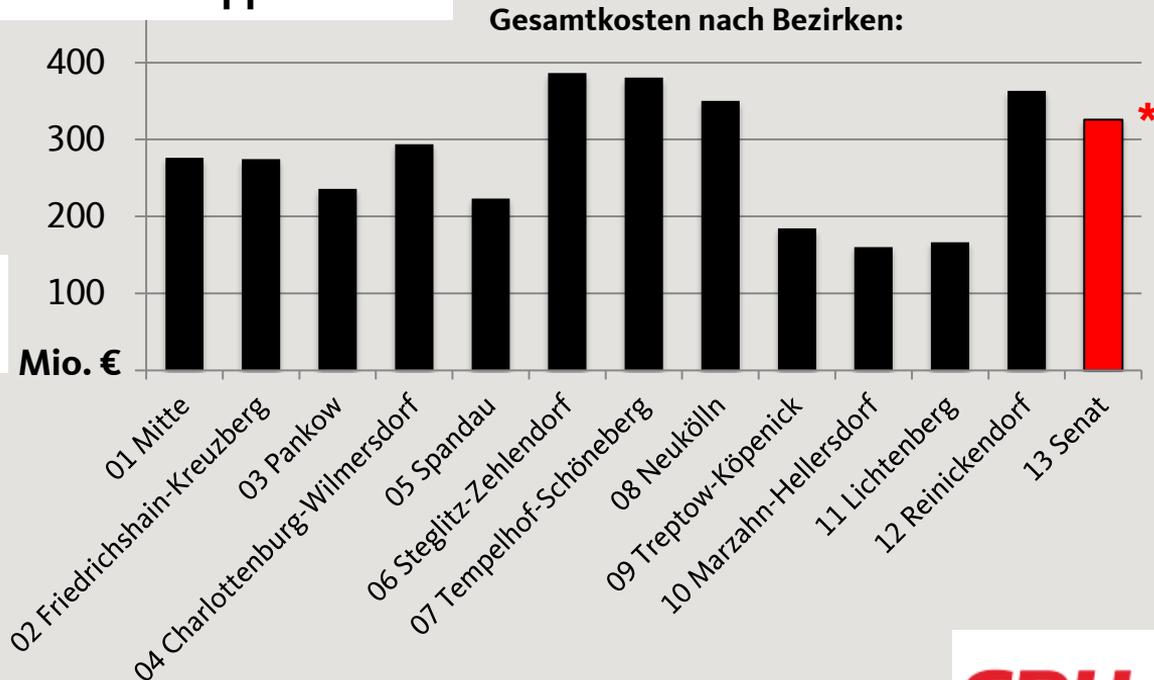
Breitband	Beratung und konzeptionelle Unterstützung	Schulhausvernetzung	Funknetz (WLAN)
Technischer Support	Präsentationstechnik und Endgeräte	Ausstattung mit mobilen Endgeräten	
Arbeits- und Kommunikationsplattformen	ID-Management-Systeme	Cloud/Interoperabilität	

 Die IT-Aufrüstung ist kein Luxus, sondern pure Notwendigkeit im 21. Jahrhundert.

\* Bericht Bildung in der digitalen Welt - Strategie der Kultusministerkonferenz, [www.kmk.org](http://www.kmk.org)  
Für die Schulen im Bezirk werden die Kosten auf mind. 900 Tsd. € pro Schule innerhalb von 10 Jahren geschätzt

# Das Problem gibt es laut Gebäudescan überall!

Tatsächlich wahrscheinlich überall das Doppelte!



zu erwartender Gesamtbedarf im Land Berlin inkl. der nicht berücksichtigten Kosten:



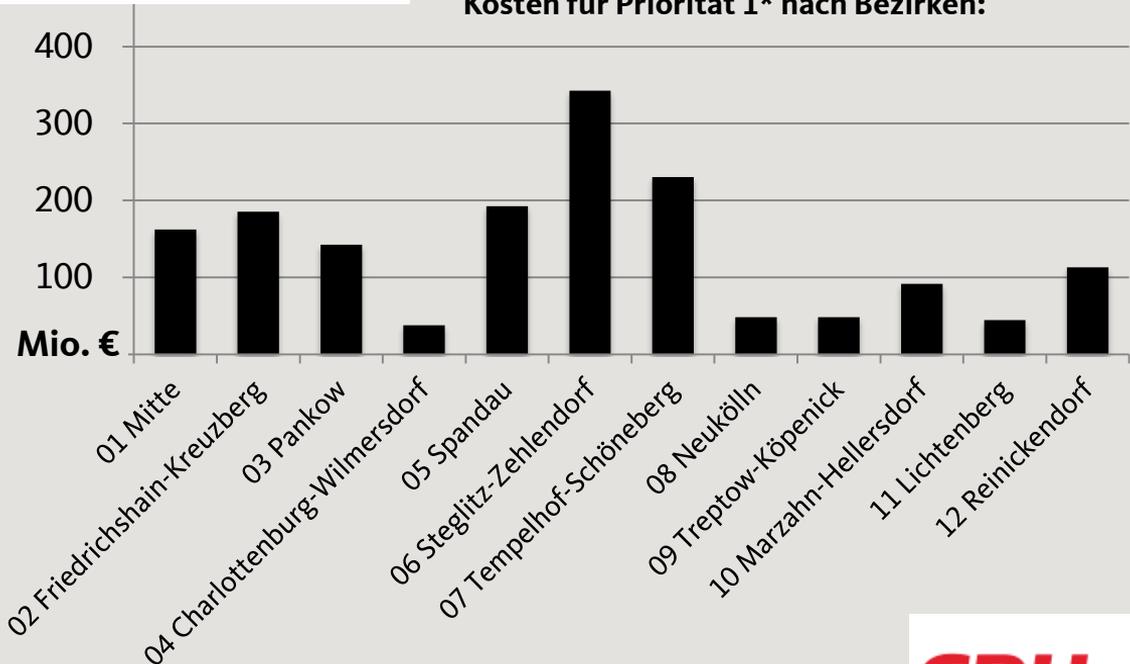
**7,25 Mrd. €**

\* Sanierungsbedarf der Schulen in Trägerschaft des Senats (im Gebäudescan nicht berücksichtigt), eine ausführliche Erklärung zum Gebäudescan befindet sich im Anhang

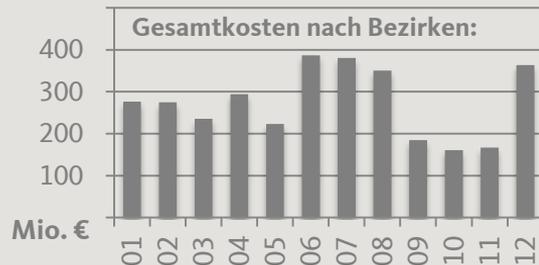
# Blick **nur** auf Priorität 1\* führt zu Verwirrungen!

Hier wird ein völlig anderes Bild erweckt

Kosten für Priorität 1\* nach Bezirken:



Noch einmal zum Vergleich



\* Definition Priorität 1: Verhinderung des Ausfalls von Schulraumkapazität, eine ausführliche Erklärung zum Gebäudescan befindet sich im Anhang

# S-Z hat die Prioritäten anders gewertet!

## Vom Senat gab es keine Vorgaben für die Einstufung in Prioritäten

Priorität 1: Verhinderung des Ausfalls von Schulraumkapazität

Priorität 2: Verhinderung des – verteuern – Verlustes von Bausubstanz

Priorität 3: Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Maßnahmen zur Energieeinsparung

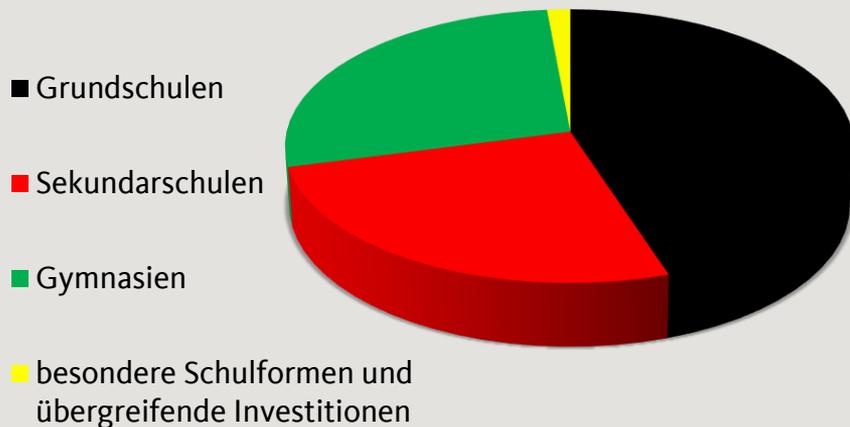


\* Laut Bericht zum Gebäudescan (Hauptausschuss am 8.6.2016) haben einige Bezirke überhaupt nicht priorisiert, eine ausführliche Erklärung zum Gebäudescan befindet sich im Anhang

# Bezirks-Budget immer zu Gunsten der Schulen eingesetzt!

allein 2011 – 2017 wurden über 120 Mio. € verbaut

Aufteilung nach Schularten:

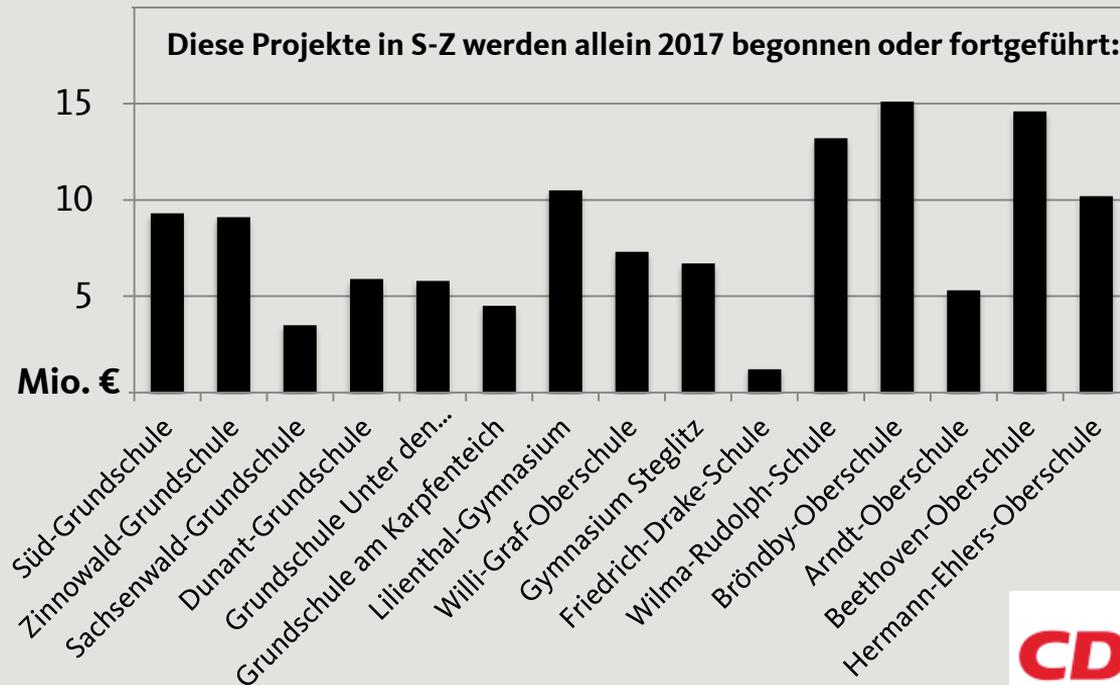


# S-Z hat bis 2021 163 Mio. € für Schulgebäude eingeplant!\*

Von der Berliner Schulbauoffensive bekommt der Bezirk nur 6 Mio. € mehr pro Jahr



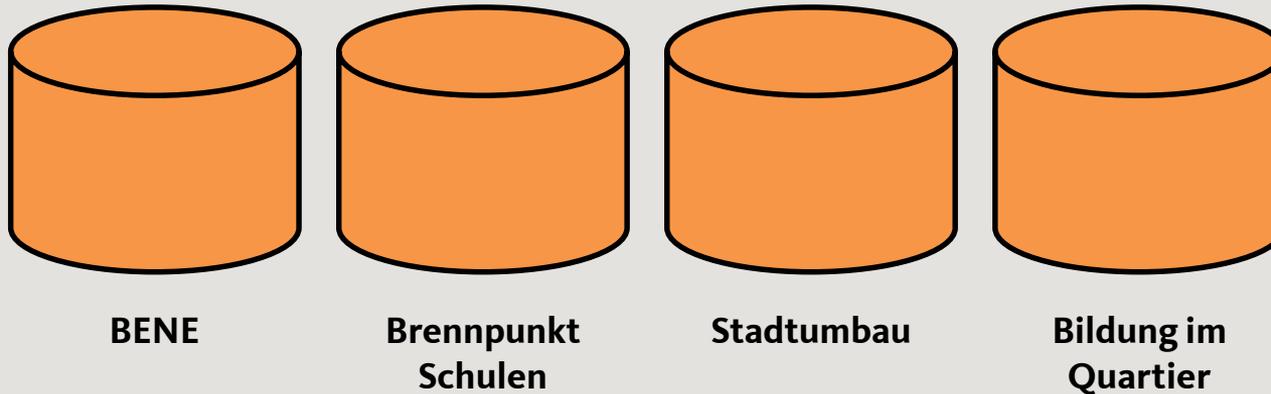
➔ Mit 6 Mio. € mehr pro Jahr kann im Schnitt nur eine Schule im Bezirk saniert werden!



\* Bezirksbaustadträtin Maren Schellenberg im Interview mit der B.Z. am 23. Mai 2017

# Der Senat hat diverse Sonder-Töpfe\* geschaffen

**Aber unser Bezirk bekommt aus diesen Töpfen nichts!**



\* Für eine detaillierte Aufstellung der Mittel aus Sondertöpfen in allen Bezirken für die letzten 10 Jahre werden derzeit mehrere Anfragen im Abgeordnetenhaus gestellt

# Senat kündigt 5,5 Mrd. € bis 2026 an\*

# (gut!)

## S-Z bekommt davon bislang aber nur 26 Mio. € im Jahr!

verfügbare jährliche Mittel für Schulsanierung in S-Z	
Baulicher Unterhalt (1,32%)**	10.100.000 €
Schulanlagensanierungsprogramm (SSP)	8.230.000 €
Sanitär-Sanierungsprogramm (SaniP)	1.000.000 €
Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt (SIWA/SIWANA)***	2.500.000 €
Reguläre Investitionsplanung (anteilig für Schulgebäude)	4.000.000 €
<b>Summe</b>	<b>25.830.000 €</b>

Hochgerechnet (aber nicht sicher!):  
**26 Mio. € p.a. von 2017 bis 2021**



**130 Mio. €**

\* Phase 1 der Berliner Schulbauoffensive 2017-2026, Senatsbeschluss S-328/2017 vom 11.04.2017

\*\* Baulicher Unterhalt müsste dringend für die Unterhaltung verwendet werden, nicht für die Sanierung!

\*\*\* SIWA (ohne Fichtenberg) anteilig für 2017: GS Zinnowald, GS Mühlenu, GS Sachsenwald, Beethoven

**CDU**

# 800 Mio. Bedarf, 130 Mio. zu erwarten → Problem ungelöst

Tatsächlicher Bedarf im Bezirk: mind. 800 Mio. €\*

Zum Vergleich: 130 Mio. € hochgerechnet bis 2021

- Wir fordern einen wesentlich größeren Anteil an der Berliner Schulbauoffensive für den Bezirk  
    ➡ Proportional wären 5,5 Mrd./12 Bez. = **458 Mio. € für Steglitz-Zehlendorf**
- Zuständigkeiten sind nachrangig im Vergleich zum Geld!

\* reine Schätzung der zu erwartenden Gesamtkosten, basierend auf der Erhebung des Senats inkl. der im Gebäudescan nicht berücksichtigten Kosten, eine ausführliche Erklärung zum Gebäudescan befindet sich im Anhang

# Anhang: Detaillierte Erklärungen zum Gebäudescan

- Der Senat möchte mit der Schulbauoffensive von 2017 bis 2026 rund 5,5 Mrd. € für die Sanierung, den baulichen Unterhalt und den Neubau von Schulgebäuden zur Verfügung stellen. Die **AG „Stuserhebung/ Sanierungsbedarf“** wurde mit der Ermittlung der Bedarfe beauftragt.
- Die Bezirke haben hierfür bis zum **30.6.2016** die Sanierungsbedarfe für Schulgebäude gemeldet. Hierbei sollte nach **Priorität 1** (Verhinderung des Ausfalls von Schulraumkapazität), **Priorität 2** (Verhinderung des – verteuernenden – Verlustes von Bausubstanz), **Priorität 3** (Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Maßnahmen zur Energieeinsparung) sowie **Priorität 4** (wünschenswert) eingeteilt werden. Vorgaben dazu gab es vom Senat allerdings nicht.
- Die gemeldeten Bedarfe wurden vom Senat auf Plausibilität geprüft. Leider wurden dabei lediglich **m2-Richtwerte** herangezogen. **Die Priorität 4** und alle **Außenanlagen** wurden gar nicht berücksichtigt. Ebenfalls wurden **sämtliche Baunebenkosten** (u. a. Bauherrenaufgaben, Objektplanung, Architekten- und Ingenieurleistungen, Gutachten und Beratung, allgemeine Baunebenkosten), die Kosten für **Unvorhergesehenes** (bei Altbauten immer der Fall), Kosten für **IT und Elektro Aufrüstung** (pure Notwendigkeit) sowie die jährliche **Kostensteigerung** im Baugewerbe nicht betrachtet.
- Die im Gebäudescan dargestellten „schulscharfen“ Übersichten sind daher **unplausible Schätzungen**. Genaue Maßnahmen und Kosten müssen bei jedem Sanierungsvorhaben einzeln ermittelt werden. Unter Berücksichtigung der nicht enthaltenen Faktoren muss tatsächlich wahrscheinlich bei allen im Gebäudescan genannten Zahlen mindestens vom **Doppelten** ausgegangen werden.

Quelle: Bericht zum Gebäudescan (Hauptausschuss am 8.6.2016)